



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler
E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

BA-Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 17.10.2024

Niederschrift

zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen

**am Mittwoch, 16.10.2024, 19.00 Uhr
in der Katholischen Stiftungshochschule, Preysingstr. 95,
Raum 13.E01**

Sitzungsbeginn:	19:05 Uhr
Sitzungsende:	21:33 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	24, ab 19:09 Uhr: 23; ab 19:27 Uhr: 24; ab 20:18 Uhr: 23 Frau Dr. Lankes, Frau Meyer, Frau Schmitz, Herr Schreyer, Herr Werner nehmen online teil.
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Hartmann, Frau Schaumberger
Gäste und Gästinnen:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Bohl, Herr Burtscher

Vorgesehene Tagesordnung:

A	Allgemeines
1.	Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2.	<p>Beschluss über die endgültige Tagesordnung</p> <p>Die Tagesordnung wird wie folgt geändert: UA Soziales, TOP 1.2 wird dem UA Kultur als TOP 5 zugewiesen.</p> <p>Die Tagesordnung wird aus Dringlichkeitsgründen wie folgt ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - UA Wirtschaft, TOP 2.1: Anhörung Haidhauser Weihnachtsmarkt - UA Planung, TOP 2.10: Bazeillesstr. 1 - Erweiterung einer bestehenden Dachgeschosswohnung mit Firsterhöhung und Umnutzung von Flächen - UA Mobilität, TOP 4.7: Gefährliche Baustelle Gebattelstraße - UA Mobilität, TOP 4.8: Lothringer Straße - UA Mobilität, TOP 4.9: Steinstraße - UA Mobilität, TOP 4.10: Schulwegsicherheit Prinzregenten- / Versailler Str. - Anträge der Fraktionen, TOP 5.3: Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB AG <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>
3.	<p>Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 18.09.2024</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>
	<p>Frau Goldstein nimmt ab 19:09 Uhr an der Sitzung teil.</p>
4.	<p>Bürger*innen haben das Wort</p>

4.1

Mehrere Anwohner beschwerten sich über die Lautstärke im Regerpark. Er werde von täglich ca. 200 Leuten aus allen Stadtteilen besucht, die in direkter Nähe zum Park Wohnenden könnten nicht mehr auf ihrem Balkon sitzen, weil es zu laut sei. Der Park sei an den Anwohnenden vorbeigeplant worden. Auch die Notdurft werde von einigen Parkbesuchenden zwischen der Hecke und der Hauswand verrichtet. Die vielen Sitzgelegenheiten würden zum Verweilen und zu Feiern einladen. Der Brief an den BA wurde mittlerweile von 128 Anwohnenden unterzeichnet. Seit acht bis zehn Wochen bestehe das Problem und es werde durch die Erweiterung des Parks größer. Die Anwohner plädieren dafür, im Sinne der Belange der Anwohnenden am Parkkonzept nach zu justieren; die Lebensqualität sei stark eingeschränkt.

Ein anderer Bewohner findet die Ausführungen der Vorredner übertrieben. Beispielsweise sei heute Mittag nichts los gewesen. Der Spielplatz sei schön für die Kinder, die in diesem Stadtteil wohnen würden. Er appelliert daran, die Bedürfnisse der Familien und Kinder zu berücksichtigen. Spielplätze gäbe es in diesem Stadtviertel ohnehin zu wenige. Außerdem hätten alle vorher den Bebauungsplan mit der geplanten Anlage einsehen können.

Herr Wiesbeck meint, dass die Schörghuber Gruppe die Fläche zu dicht bebaut hätte. Der BA hätte darauf regelmäßig hingewiesen.

Frau Wolf erläutert, dass als Ausgleich zur Bebauung ausreichend öffentliche Grünfläche zur Verfügung stehen müssten. Man müsse mit kleinteiligen Maßnahmen nun nachhelfen.

Herr Haeusgen findet den Vorschlag des Unterausschusses vernünftig und möchte darüber abstimmen. Bei einem Ortstermin könne man die Details besprechen.

Herr Martini erklärt, dass der BA bei der Planung mehr Grünflächen und weniger Bebauung wollte, was das Referat für Stadtplanung und Bauordnung damals ablehnte. Folglich solle auch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur Bewältigung des Problems zu Rate gezogen werden.

Herr Spengler berichtet, dass die Grünanlage als „Quartierspark“ gedacht gewesen sei und dies erfüllt worden sei.

Herr Spengler stellt die Empfehlung des Unterausschusses Soziales, Gesundheit und Inklusion vor [Siehe TOP III 3.1: „Wir fordern die Stadt auf, den Basketballkorb aus Metall kurzfristig und ohne weitere Prüfung durch einen Basketballkorb aus Kunststoff (oder aus einem anderen zur Schalldämmung geeigneten Material) zu tauschen. Zudem soll zeitnah ein Ortstermin zur Evaluierung der Situation mit dem Baureferat vereinbart werden.“] Der Empfehlung wird **einstimmig** mit der Ergänzung, dass am Ortstermin zusätzlich auch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung teilnehmen soll, **zugestimmt**.

Ein Vertreter der Anwohnenden wurde für den Ortstermin festgelegt.

4.2	<p>Eine Bürgerin stellt fest, dass sich seit dem Beginn der Testphase der Fußgängerzone in der Weißenburger Straße der Verkehr zum Großteil auf den Pariser Platz und die Pariser Straße verlagere. Sie bittet den BA bereits in der Testphase zu überlegen, wie man das höhere Verkehrsaufkommen in den umliegenden Straßen in den Griff bekommt.</p> <p>Eine andere Bürgerin teilt mit, dass in der Sedanstraße die gleiche Problematik vorliegen würde.</p> <p>Herr Spengler erklärt, dass in der Testphase nicht nur einmal getestet werde. Die Rückmeldungen seien wichtig.</p> <p>Frau Rümelin schlägt verstärkte Kontrollen gegen Falschparker, die für die Staus verantwortlich seien, vor.</p> <p>Es wird einstimmig beschlossen, dass die Problematik dem Mobilitätsreferat mitgeteilt wird.</p>
	Frau Fuhrmann nimmt ab 19:27 Uhr an der Sitzung teil.
5.	Anträge der Fraktionen
5.1	<p>Humboldtstraße als Quartierszentrum stärken: Gehwegbreite dem Bedarf anpassen</p> <p>Herr Spengler stellt den Antrag vor und informiert darüber, dass der BA 18 denselben Antrag in seiner Sitzung einbringen wird.</p> <p>Herr Haeusgen fragt, wie viele Stellplätze, Ladezonen und Kurzzeitparkplätze in den beiden BA-Bezirken wegfallen würden. Er bittet um Vertagung, um mehr Fakten mitgeteilt zu bekommen.</p> <p>Herr Spengler entgegnet, dass die Sicherheit der Fußgänger*innen und der Radler*innen Priorität vor den Stellplätzen für die Anwohner*innen hätten.</p> <p>Herr Micksch merkt an, dass es sich um eine Geschäftsstraße handelt, deren Läden kaputt gehen würden. Es fände ein An- und Abholverkehr statt. Die Grünen würden den gleichen Fehler wie bei der Weißenburger Straße machen. Er verweist auf den parallelen Weg, der sich wunderbar für überörtlichen Radverkehr eignen würde.</p> <p>Herr Spengler dementiert, dass die Grünen die Geschäfte kaputt machen würden. Er hätte mit vielen Ladeninhabern gesprochen, die begeistert seien.</p> <p>Frau Wolf regt die Ergänzung an, dass geprüft werden soll, wie der Weg aufgeteilt werden könne.</p> <p>Frau Reitz erwähnt, dass die SPD nichts gegen den Antrag hätte, da dieser ohnehin zuerst geprüft werden müsse. Die Verwaltung würde auch die Anzahl der wegfallenden Stellplätze mitberücksichtigen.</p> <p>BA-Beschluss: Dem Antrag wird mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen zugestimmt.</p>

5.2	<p>Baupläne der DB am Ostbahnhof tief</p> <p>Frau Reitz stellt den Antrag vor.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>
N 5.3	<p>Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB AG</p> <p>Frau Reitz stellt den Antrag vor. Herr Micksch stellt Antrag auf Vertagung, weil der Antrag zu kurzfristig gestellt worden sei. Der Antrag auf Vertagung wird mehrheitlich mit 17 Stimmen abgelehnt. Frau Reitz stellt klar, dass der Antrag wegen des Bauausschusses im November dringend sei.</p> <p>Der Beschlussempfehlung des UA (Siehe TOP VI 3.9: „Der BA fordert schon seit längerem, dass der Gehweg an der Südseite der Rosenheimer Straße verbreitert werden soll um die derzeit vor dem Motel One bepflanzte Fläche, und fordert, das direkt mit einzuplanen. Der UA kann die implizite Entscheidung des BAU gegen die Straßenbahn nicht nachvollziehen und fordert die Planung der Variante (1), d. h. mit der Straßenbahn.“) wird mehrheitlich – bei einer Gegenstimme von Frau Wolf zum (Ab-)Satz 2 der Beschlussempfehlung des Unterausschusses – zugestimmt. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt, ergänzend zum Beschluss des Unterausschusses.</p>
6.	Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen
6.1	Anhörungen
6.1.1	<p>Digitale Schaukästen für die Bezirksausschüsse Antrag BA 17 Obergiesing-Fasangarten mit der Bitte um Unterstützung</p> <p>Herr Haeusgen fände digitale Schaukästen gut. Allerdings sei er angesichts der aktuellen Haushaltslage gegen die Einführung digitaler Schaukästen, weil sie unverhältnismäßig teuer wären.</p> <p>Frau Rümelin hält die Schaukästen aus Gründen der Nachhaltigkeit für nicht sinnvoll.</p> <p>BA-Beschluss: Der Antrag wird mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen abgelehnt.</p>
6.2	Unterrichtungen
6.2.1	<p>Infoblatt</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
B	Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen
I.	Bericht des/der Vorsitzenden und der Beauftragten

	<p>Herr Haeusgen fragt nach dem Sachstand zum BA-Antrag 20-26 / B 06453 „Aufnahme der historischen Anwesen Preysingstraße 19 und 21 als Einzeldenkmäler in die Denkmalliste“.</p>
	<p>Herr Spengler:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dank an den UA Kultur, Herrn Wilhelm und Herrn Dr. Klug für die Organisation der BA-Veranstaltung „Lesung und Musik“ am 12.10.24. • Seit Juli gibt es einen Newsletter mit aktuell 140 Abonnent*innen. Dort könne auch auf Veranstaltungen hingewiesen werden. Der Newsletter werde immer am Freitag vor der BA-Sitzung verschickt. Beiträge der BA-Mitglieder für den Newsletter bitte Herrn Spengler zuleiten. • Es wird vorgeschlagen in den BA-Schaukästen einen QR-Code anzubringen, mit dem der Newsletter abonniert werden kann. • Der Termin „Bauliche Entwicklungsperspektiven Klinikum rechts der Isar“ findet voraussichtlich am 14.11.24 um 16:00 Uhr statt. Die Einladung wird an alle BA-Mitglieder versandt. • Bei den Sitzungen des Beratungsgremiums „Orleanshöfe“ ist Herr Spengler als stimmberechtigtes Mitglied der Vertreter des BA 5. Frau Sterzer ist als Stellvertreterin vorgesehen. Die erste Sitzung findet am 22.10.2024 statt. • Zum Austauschtreffen des Baureferats mit den Bezirksausschüssen am 28.11.24 um 17:00 Uhr gehen Herr Spengler und Herr Haeusgen. Wenn kein Mitglied der SPD-Fraktion am Treffen teilnehmen möchte, ist Herr Wetzler der dritte Teilnehmer des BA. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 3 Teilnehmende pro BA begrenzt.
	<p>Frau Reitz verlässt um 20:18 Uhr die Sitzung.</p>
II.	UA Kultur und Freizeit
1.	<p>(E) Stadtbezirksbudget Init. „Kerims Nase“ „KERIMS NASE vom 20.10.2024 – 25.10.2024“ 522,50 € / AZ: 0262.0-5-0577 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14643</p> <p>Der Antrag bezieht sich auf einen Theaterauftritt im Einstein 28 (Münchner VHS). Die Antragstellerin berechnet als Autorin des Stücks Tantiemen (80,-), der Schauspieler wird mit 360,- für Auftritt sowie Auf- und Abbau kalkuliert. Hinzu kommen Fahrtkosten und Künstlersozialkasse. Die Detailsauskunft liegt vor.</p> <p>Da beim Auftritt im „Einstein 28“ die „Junge MVHS“ laut Angaben der Antragstellerin zwar eine „gute Publikumsaquisse“ leistet, die VHS aber kein Auftrittshonorar übernimmt und auch kein Eintritt verlangt werden darf (0-Eintritt-Politik), stimmt der UA dem Antrag in beantragter Höhe von 522,50 € zu. Einstimmig.</p> <p>Um über Erfolge, Probleme (z. B. fehlendes Auftrittshonorar siehe oben), Wünsche etc. des „Einstein 28“ zu reden, wird der UA im kommenden Jahr Vertreter der neuen VHS-Leitung zu einer UA-Sitzung einladen. Einstimmig.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
N 1.1	<p>Detailauskunft zu TOP 1</p>

2.	<p>(E) Stadtbezirksbudget Orchesterverein München 1880 e. V. Bezuschussung des Konzertes im November 2024, Generalprobe am 29.11.2024, Konzert am 30.11.2024 412,00 €; AZ 0262.0-5-0578 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14752</p> <p>Der Zuschuss wird beantragt für eine Generalprobe und das nachfolgende Konzert am 30. 11. 2024 im „TranslaTUM des Klinikums Rechts der Isar“. Der Eintritt ist frei, Zielgruppe sind Menschen, „die sich normale Tickets nicht immer leisten können“ sowie Patientinnen und Personal des Klinikums. Die Werbung für das Konzert setzt einen Schwerpunkt auf Seniorinnen und Senioren im Bereich Au-Haidhausen. Die Deatilauskunft liegt vor.</p> <p>Der UA begrüßt die Veranstaltung und spricht sich für eine Unterstützung des Projekts in beantragter Höhe von 412,00 aus. Einstimmig.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
N 2.1	Detailauskunft zu TOP 2
3.	<p>Evaluierung des Stadtbezirksbudgets für die Jahre 2021 bis 2024 - Erfahrungen der Bezirksausschüsse - Anhörung (UA Kultur und UA Soziales) vertagt in der Sitzung am 18.09.2024</p> <p>Der UA-Kultur begrüßt das jetzige Verfahren. Das Stadtbezirksbudget trägt auf Grund eines niederschweligen und relativ unbürokratischen Verfahrens sowie der gezielt zu vergebenden Mittel zu einer Aktivierung des kulturellen und sozialen Lebens im Viertel bei. Eine Kürzung des Budgets soll deshalb im Interesse vor allem kleinerer kultureller Initiativen und zahlreicher Kulturschaffender unter allen Umständen vermieden werden. Einstimmig.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>

4.

Weiternutzung Üblackerhäusl durch die Freunde Haidhausens e.V. und Erhalt des Herbergsmuseums sowie offener Zugang für die HaidhauserInnen

Manuela Kast und Andreas Micksch (Verein „Freunde Haidhausens“) erläutern noch einmal die Problematik „Üblackerhäusl“ (siehe auch Protokoll des UA-Kultur vom 10. 4. 2024).

in diesem Zusammenhang verweist der UA betreffs Mietvertrag zum einen auf eine Mail der Vereinsvorsitzenden Verena Kayser-Eichberg vom 29. 9. 24, in der u. a. ausgeführt wird: „Wir haben entschieden, dass wir anstreben, einen solchen neuen Vertrag mit der Stadt zu schließen.“. Zuständig für den „konkreten Abschluss eines Mietvertrages“ mit der Stadt ist das Kommunalreferat.

Zum anderen liegt eine Mail des Kulturreferats vom 1. 10. 24 vor, in der deutlich gemacht wird, dass bezüglich Nutzungskonzept und der damit verbundenen Miethöhe („bei Vorlage eines überzeugenden kulturellen Nutzungskonzeptes kann eine Mietreduzierung um 70% erfolgen“) noch Klärungsbedarf besteht. Aufgeführt werden in diesem Zusammenhang Fragen zur Qualität des Ausstellungsprogramms, Umgang mit Leihgaben (s. a. Herbergszimmer), Nutzung des Erdgeschosses für Vereinszwecke, Vermietungen an Dritte etc.. Für die Beantwortung des Fragenkatalogs hat der Verein auf Grund der Urlaubssituation Fristverlängerung bis 17. Oktober beantragt.

Auf Grund des ausführlichen Gesprächs und der Informationen aus oben genannten Mails spricht sich der UA-Kultur für den Weiterbetrieb des Üblackerhäusls durch die „Freunde Haidhausens“ aus. Zusätzlich schließt sich der UA bezüglich der Abgabe eines „überzeugenden Nutzungskonzeptes“ dem Wunsch der „Freunde Haidhausens“ auf eine erweiterte Fristverlängerung bis Ende Oktober an. Einstimmig.

Der zweite Satz (Fristverlängerung) hat sich laut Herrn Wilhelm erledigt. Als stellvertretender Vorsitzender des Vereins „Freunde Haidhausen“ stimmt Herr Micksch nicht mit ab.

BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss

5.	<p>Übernahme aus dem UA Soziales (E) Stadtbezirksbudget Initiative "Tito, mein Vater und ich" Tito, mein Vater und ich, zwischen dem 21.10. und 01.12.2024 700,00 €; AZ 0262.0-5-0579, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14711</p> <p>Die Theaterinitiative "Tito, mein Vater und ich" möchte auf Grund der positiven Resonanz mit dem gleichnamigen Stück erneut im Pestalozzi-Gymnasium zwischen 21. 10 und 25. 10. 2024 auftreten (insgesamt 5 Vorstellungen). Thema und Anlass sind die aktuellen Kriege. Proben und Regie werden unentgeltlich geleistet. Das Stück wurde vor der Sommerpause auch in Zusammenarbeit mit Schulklassen des Pestalozzi-Gymnasiums erarbeitet und vorbereitet (siehe auch UA-Protokoll vom 12. 6. 2024). Die verspätete Einreichung des Antrags erklärt sich durch Gesprächsverzögerungen in Folge der Schul-Sommerferien. Die Deatailauskunft liegt vor.</p> <p>Der UA spricht sich auf Grund des Stadtteilbezugs und dem Einbezug von Schulklassen des Pestalozzi-Gymnasiums für eine Unterstützung weiterer fünf Aufführungen in beantragter Höhe von 700,- aus. Einstimmig.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
N 5.1	Detailauskunft zu TOP 5
6.	<p>BA-Veranstaltung zum Gedenken an Georg Elser am 08.11.2024 um 19:00 Uhr am Bodendenkmal am Gasteig.</p> <p>Herr Spengler schlägt vor für die BA-Veranstaltung zum Gedenken an Georg Elser aus dem BA-Budget 750,00 Euro zu reservieren.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>
III.	UA Soziales, Gesundheit und Inklusion
1.	Entscheidungen

1.1	<p>(E) Stadtbezirksbudget BIKU e. V. - Verein für Bildung und Kultur Mädchen an den Ball! Mädchenfußball im Bezirk 5 Au-Haidhausen vom 01.01. - 31.12.2025 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14569</p> <p>Detailauskunft liegt vor. Der Verein beantragt die Weiterführung des Projekts Mädchen an den Ball im Jahr 2025. Die beantragte Summe setzt sich zusammen aus Personalausgaben (7.380 €) und Raummiete (150 €). Der gemeinnützige Verein erzielt keine Einnahmen und kann keine Eigenmittel zur Verfügung stellen. Berechnet werden 48 Wochen mit je drei Coaches (Ausnahme Coach 3: 42 Wochen). Im Antrag wird eine Unterstützung durch das Sozialreferat angegeben, allerdings nicht, in welcher Höhe. Für 2024 waren 7.830 € beantragt und zugesagt. Wie vom BA gewünscht legt der Verein einen Bericht über die ersten fünf Monate im Jahr 2024 vor: Das Training hat seit dem 21.3.24 wöchentlich beim TSV München Ost e.V. stattgefunden. Wöchentlich haben im Durchschnitt ca. 15 - 20 Mädchen teilgenommen.</p> <p>Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Empfehlung: Der UA schlägt eine gekürzte Bezuschussung in Höhe von 5280 € (für 2 Coaches) vor. Wir begrüßen das Projekt grundsätzlich sehr, schlagen aber die Reduzierung aufgrund der bereits im letzten Jahr stattgegebenen Förderung und der insgesamt hohen Summe vor. Wir bitten die Antragssteller*innen, sich für das kommende Jahr um eine anderweitige Finanzierung zu bemühen. <i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>Frau Dr. Sterzer stellt den Antrag, dass der Verein in voller Höhe (7.530,00 €) bezuschusst wird. Der Vereinssport beim TSV München Ost sei leistungsorientiert. Es sei schwierig dort hineinzukommen. BIKU würde ein niederschwelliges Angebot bieten. Viele Mädchen hätten dort teilgenommen. Der BA wollte Frauen und Mädchen unterstützen. Mangels Anträgen sei das bisher nicht möglich gewesen. In diesem Fall sei es möglich. Es sei angemessen, ein den Verein ein weiteres Jahr zu bezuschussen.</p> <p>Frau Dr. Lankes fragt, warum drei voll ausgebildete Trainer*innen notwendig seien. Zwei würden ausreichen. Außerdem würde das Projekt insgesamt mehr kosten und nirgendwo seien diese Gesamtkosten aufgelistet oder angegeben, wie viel Geld sie von anderen Stellen (z.B. Sozialreferat) bekämen. Es sei ein gutes Projekt. Die Frage sei aber, ob sich der BA das dauerhaft leisten könne.</p> <p>Herr Haeusgen möchte wissen, ob die Frage des BA nach zusätzlichen Informationen aus dem letzten Jahr beantwortet wurde. Frau Dr. Lankes entgegnet, dass sie das auch moniert hätte. Der Verein hätte ihr erklärt, dass solche Informationen wegen des niederschwelligen Angebots nicht eingeholt werden würden.</p> <p>Der Antrag von Frau Sterzer, den Verein mit der vollen Summe in Höhe von 7.530,00 Euro zu bezuschussen wird mit 17 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
N 1.1.1	Detailauskunft zu TOP 1

1.2	<p>(E) Stadtbezirksbudget Initiative "Tito, mein Vater und ich" Tito, mein Vater und ich, zwischen dem 21.10. und 01.12.2024 700,00 €; AZ 0262.0-5-0579 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14711</p> <p>Verschoben in den UA Kultur und Freizeit. (Siehe TOP B II. 5.)</p>
2.	<p>Anhörungen</p>
2.1	<p>Evaluierung des Stadtbezirksbudgets für die Jahre 2021 bis 2024 - Erfahrungen der Bezirksausschüsse (UA Soziales und UA Kultur) vertagt in der Sitzung am 18.09.2024</p> <p>Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Empfehlung: Wir empfinden das Stadtbezirksbudget als sehr wertvolles Instrument zur Förderung der lokalen Stadtbezirkentwicklung. Die Abwicklung und die Prozesse sind aus unserer Sicht professionell und niederschwellig. Deswegen bitten wir dringend um den Erhalt des Stadtbezirksbudgets in aktueller Höhe. <i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>

2.2	<p>Schul- und Kitabauoffensive – 6. Schulbauprogramm, Kita-Bauprogramm 2024</p> <p>Auf der Basis der aktuellen Priorisierung schlägt die Verwaltung vor, sechs Bauprojekte in das 6. Schulbauprogramm aufzunehmen. Keines davon ist im Bezirk Au-Haidhausen.</p> <p>Auf Basis der aktuellen Bedarfe werden dem Stadtrat fünf Maßnahmen zur Aufnahme in ein Kita-Bauprogramm 2024 (Kita-BP 24) vorgeschlagen. Keines davon ist im Bezirk Au-Haidhausen.</p> <p><u>Projekt Naturnahe Pausenhöfe (4. SBP)</u>: Das Referat für Bildung und Sport wurde beauftragt, ein Grundkonzept für eine zukunftsweisende grüne Pausenhofgestaltung zu entwickeln und in diesem Rahmen das Raumprogramm des RBS auch mit Blick auf eine mögliche Verzahnung mit der Umgebung und der Mehrfachnutzung zu überprüfen und aufzuzeigen, wie die naturnahen Schulhöfe jungen Menschen im Viertel öffentlich zugänglich gemacht werden können. Parallel dazu wurde das RBS beauftragt, eine erste Prüfung und Priorisierung von 15 ausgewählten Schulstandorten nach Innenstadtbereichen und Stadtbezirken mit hohem Verdichtungsgrad durchzuführen und ein erstes Umsetzungspaket als Vorschau zu erstellen. Der Standort St.-Anna-Schulen (GS+Gym) befindet sich bereits in Planung und sollte im ersten Umsetzungspaket priorisiert werden.</p> <p>Drei der geprüften Standorte liegen im Bezirk 05 und wurden folgenden Priorisierungsgruppen zugeordnet: Prio A: GS/FZ Kirchenstr., Prio B: GS Bazeillestr., Maria-Theresia-Gymnasium.</p> <p>Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung</p> <p>Empfehlung: Wir stimmen der Beschlussvorlage zu, fordern allerdings, dass folgende Schulen im Stadtbezirk 5 mitaufgenommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grund- und Realschule Ernst-Reuter-Straße - Grund- und Realschule Flurstraße - Pestalozzi-Gymnasium <p><i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
3.	Unterrichtungen

3.1	<p>Beschwerde Regerpark - Erhebliche Ruhestörung Antwort Baureferat zu einem Bürgeranliegen</p> <p>Eine Anwohnerin beklagte die dauerhaft andauernde Lärmbelästigung am Regerpark durch Nutzung der Grünfläche und Spielbereiche bis teilweise 22 Uhr. Hunde würden frei herumlaufen und es gibt keine Schilder zu den Nutzungszeiten. Sie regt an, als Lärmschutz und Schutz der Privatsphäre der Anwohner*innen weitere Bäume und Büsche zu pflanzen.</p> <p>Das Baureferat antwortet: „Die öffentliche Grünfläche an der Regerstraße basiert auf dem rechtskräftigen Bebauungsplan mit Grünordnung, der 2016 im Amtsblatt angekündigt wurde. Die Planung und Herstellung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Baureferat (Gartenbau) und dem BA 05. Der Teilbereich Süd wurde 2024, der Teilbereich Nord wird 2025 für die Öffentlichkeit eröffnet. Die Grünanlage unterliegt der Grünanlagensatzung der LHM, die Schilder befinden sich an den Eingängen. Die gesetzlichen Regelungen zur Nachtruhe gelten auch ohne Beschilderung. Bei Verstößen gegen die Grünanlagensatzung oder nächtlichen Ruhestörungen ist die Polizei zu verständigen.</p> <p>Für die Beurteilung von Geräuschen wird die Sportanlagenlärmschutzverordnung herangezogen. Die Streetball-Anlage weist einen ausreichenden Mindestabstand zur Wohnbebauung auf. Es wurde außerdem eine lärmtechnische Berechnung durchgeführt, die zeigt, dass die gesetzlich geltenden Immissionswerte eingehalten werden.“</p> <p>Das Baureferat wird trotzdem ein Schild aufstellen und auf die Einhaltung der Ruhezeiten verweisen (werktags 22 – 8 Uhr; Sonn- und Feiertage 22 – 9 Uhr). Ob durch den Austausch des Korbes eine Lärminderung erreicht werden kann, wird derzeit geprüft.</p> <p>Das Baureferat bittet um Verständnis, dass in einer hochverdichteten Stadt wie der LHM Freiräume und Nutzungsmöglichkeiten geschaffen werden müssen, die die sportliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen fördern. Geeignete Flächen sind sehr begrenzt, so dass die vorhandenen Spielräume im Einvernehmen mit der Politik genutzt werden müssen.</p> <p>Das Baureferat stellt klar, dass Flächen, die nicht durch Hunde genutzt werden dürfen, mit Hundepollern versehen sind. Dennoch sei auch die Integration von Hundebesitzern innerhalb von öffentlichen Grünflächen wichtig.</p> <p>Auf der öffentlichen Grünfläche, die 15.000 m² groß ist, sind 105 Baumstandorte geplant und teilweise bereits realisiert. Im Nordteil sind Sträucher und ein Heckenlabyrinth geplant. Die Begrünungen dienen der Steigerung der Biodiversität, der Aufenthaltsqualität und dem effektiven Kühlungseffekt des öffentlichen Stauraums.</p> <p>Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Kenntnisnahme. <i>Einstimmig so beschlossen.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
4.	Anliegen von Bürger*innen

4.1

Lärmbelastung durch Spielbereich und Streetball-Anlage im Park an der Regerstraße

Der Antrag wiederholt und bekräftigt die bereits unter 3.1 genannten Probleme aus Sicht der Anwohner*innen und legt eine Liste mit 92 Unterstützer*innen vor. Die Beschwerdeführer*innen sprechen auch persönlich im UA vor.

Gefordert werden:

- Einschränkung der Nutzungszeiten bis 20 Uhr und über die Mittagszeit
- Austausch des Metallkorbs und des Zielbretts durch eine lärmindernde Alternative
- Zusätzliche Baumpflanzungen und Sträucher entlang der Grünanlage und Bepflanzung der Wand zur Paulaner Festhalle mit Rankpflanzen
- Unterbreitung weiterer Lösungsvorschläge

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Wir fordern die Stadt auf, den Basketballkorb aus Metall kurzfristig und ohne weitere Prüfung durch einen Basketballkorb aus Kunststoff (oder aus einem anderen zur Schalldämmung geeigneten Material) zu tauschen. Zudem soll zeitnah ein Ortstermin zur Evaluierung der Situation mit dem Baureferat vereinbart werden.

Einstimmig so beschlossen.

BA-Beschluss: Siehe TOP A 4.1

4.2	<p>Antrag zur nachhaltigen Beseitigung der Problematik am Kolumbusplatz / Bahnunterführung und Umgebung durch Jugendgruppen und Obdachlose, Alkohol- und Drogenproblematik, Schlägereien, Vermüllung und Ruhestörungen</p> <p>Die Anwohnerin beklagt zum wiederholten Male die Situation am Kolumbusplatz. In den vergangenen Jahren wurde viele Maßnahmen zur Verbesserung der Situation unternommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AKIM hat 2021 eine Evaluation der Situation mit einer Befragung und diversen Begehungen und Beobachtungen durchgeführt und einen Abschlussbericht vorgelegt (3/22). • Es gab einen Workshop mit Anwohnenden zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Platz. • Sämtliche Bänke rund um die Wohnhäuser wurden versetzt, um den Bereich in der Nähe der Wohnhäuser zu beruhigen. • Zwei Enzis wurden aufgestellt, die den Jugendlichen aus der JuP einen Treffpunkt unter der Brücke anbieten. • Zwei weitere Abfalleimer zur Reduzierung des herumliegenden Mülls wurden aufgestellt. • Die zulässigen Einloggzeiten ins WLAN wurden verkürzt auf tagsüber 1 Stunde, ab 22:00 Uhr 30 Minuten. • In der Humboldtstraße wurde Tempo 30 eingeführt (Reduzierung der Lärm- und Feinstaubbelastung). • Ein Blumenkübel unter der Brücke erschwert die Durchfahrt und leitet den Radverkehr auf den Fahrradweg. • Ein Bücherschrank (eine ruhige und bildende Maßnahme zur Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders) wurde aufgestellt, der von zwei Anwohnerinnen wöchentlich gepflegt wird. • Ein Sommerfest, bereits zum zweiten Mal organisiert vom ASZ, für den sozialen Zusammenhalt am Platz • Ein Weihnachtsbaum vor dem ASZ mit einer Geschenkkaktion (bereits zum zweiten Mal) <p>Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung Empfehlung: Wie aus der obenstehenden Zusammenfassung sichtbar wird, hat sich der BA 5 ausführlich und umfanglich mit der Situation am Kolumbusplatz beschäftigt und sieht keine Veranlassung, erneut Stellung zu beziehen oder Maßnahmen zu ergreifen. Bei Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten bitten wir, sich an die Polizei zu wenden. Einstimmig so beschlossen.</p> <p>Hinsichtlich des zusätzlichen Schreibens der Bürgerin möchte Frau Dr. Lankes die UA-Empfehlung um folgenden Satz ergänzen: Bei Vandalismusschäden bittet der BA darum, die Internetseite machmuenchenbesser.de zu nutzen.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss (mit der Ergänzung von Frau Dr. Lankes)</p>
	Von 20:40 Uhr bis 20.50 Uhr findet eine Pause statt.
IV.	UA Wirtschaft
1.	Entscheidungen

1.1	<p>Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund: Wörthstr. 18</p> <p>Die Buchhandlung in der Wörthstraße 18 beantragt die Genehmigung eines Büchertisches von 1 m Breite und 0,6 m Tiefe sowie eines Postkartenständers von 0,5 m Breite und 0,5 m Tiefe. Die Gehwegbreite beträgt 4,15 m, die Restgehwegbreite 3,55 bzw. 3,65 m. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - einstimmig so beschlossen -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
2.	<p>Anhörungen</p>
N 2.1	<p>47. Haidhauser Weihnachtsmarkt am Weißenburger Platz vom 26.11. bis 24.12.2024 Anhørungsfrist: 30.10.2024</p> <p>Ab 11.11.24 wird der Weihnachtsmarkt aufgebaut. Auflagen gibt es keine.</p> <p>BA-Beschluss: Zustimmung zur Veranstaltung des Haidhauser Weihnachtsmarkts. Als Antragsteller stimmt Herr Micksch nicht mit ab.</p>
3.	<p>Unterrichtungen</p>

3.1	<p>Verkehrsrechtliche Anordnungen für folgende Lieferzonen:</p> <p>a) Rosenheimer Str. 30 b) Rosenheimer Str. 74 c) Rosenheimer Str. 100 d) Rosenheimer Str. 36 e) Innere Wiener Str. 11a f) Steinstr. 54 g) Schneckenburger-/Grillparzerstraße h) Humboldtstraße Nordseite i) Sedanstraße</p> <p>Die Lieferzonen in der Rosenheimer Straße unter Buchstabe a) bis d) werden/wurden umbeschildert. Zeichen 286 StVO (eingeschränktes Haltverbot) wird durch Zeichen 283 (absolutes Haltverbot) mit Zusatz „Lieferverkehr frei“ ersetzt und die Lieferzeiten angepasst auf in der Regel „werktags 7 bis 20 Uhr“, von 20-23 Uhr ist Bewohnerparken freigegeben. Die Lieferzonen unter Buchstabe e) bis i) wurden wie vom BA angeregt vom Mobilitätsreferat angeordnet und eingerichtet mit Zeichen 286, das das kurzzeitige Halten auch z.B. für Anwohner erlaubt, in der Regel von 7-20 Uhr, von 20-23 Uhr ist Bewohnerparken freigegeben. In der Sedanstraße und der Schneckenburgerstraße weichen die Ausnahmen etwas ab. Zusätzlich erfolgt im Jahr 2025 die Markierung der Lieferzonen zur besseren Kenntlichmachung durch weiße Markierung mit Innenumrandung durch orange Linien mit orangefarbenem Piktogramm – Mann mit Sackkarre. Eine Anhörung des BA war entbehrlich, da die Initiative dazu aus dem BA 5 kam, bzw. er der Umwandlung bereits zugestimmt hat. Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - einstimmig so beschlossen -</p> <p>Frau Dr. Sterzer merkt an, dass es noch keine Markierungen in der Rosenheimer Straße, der Steinstraße und der Sedanstraße gäbe. Herr Micksch entgegnet, dass diese Markierungen noch im Jahr 2025 kommen würden</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
4.	<p>Anliegen von Bürger*innen ./.</p>
V.	<p>UA Planung</p>
1.	<p>Entscheidungen ./.</p>
2.	<p>Anhörungen</p>
2.1	<p>Einsteinstr. 1 – Tiefgaragensanierung</p> <p><i>Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1 (z. T.) Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein</i></p> <p><i>Bestandssanierung von 3 TG-Geschossen, keine Betroffenheit von Bäumen</i></p> <p><i>> Kenntnisnahme, einstimmig.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>

2.2	<p>Spicherenstr. 8 - Ausbau des Dachgeschosses zu einer zusätzlichen Wohneinheit in einem bestehenden Mischnutzgebäude</p> <p><i>Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1 Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja</i></p> <p><i>Stellplatz wird auf dem Grundstück errichtet, bereits eine WE im DG vorhanden, Abstimmung mit Denkmalschutz ist erfolgt</i></p> <p><i>> Kenntnisnahme, einstimmig.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
2.3	<p>Metzstr. 20 - Nutzungsänderung Büro in Ferienwohnung - ohne bauliche Eingriffe</p> <p><i>Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja</i></p> <p><i>115 qm für bis zu sechs Personen</i></p> <p><i>> Es gibt genug Angebote für Touristen im Stadtbezirk, daher Ablehnung. Der BA fordert eine Rückführung zur Wohnnutzung und eine Beendigung der mutmaßlichen Zweckentfremdung. Einstimmig.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>

2.4

Einsteinstr. 130 - Abbruch eines Parkhauses und eines angrenzenden Lückenbaus für einen Ersatzneubau mit sechs Vollgeschossen für eine Büronutzung - mit Mobilitätskonzept

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Erweiterung „Einstein München“. Wurde bereits in 07/23 und 12/23 behandelt, unser letzter Beschluss lautete:

„Der BA bittet um Information wie die im Juli aufgeworfenen Fragen beschieden wurden. In Anlehnung an die Stellungnahme aus dem Juli 2023 wird beschlossen: Die Nutzung Boardinghouse wird an diesem Standort ausnahmsweise akzeptiert. Es stellt sich jedoch die Frage warum in den Zimmern keine Küchen vorgesehen sind. Die Anzahl der vorhandenen Fahrradabstellanlagen ist bereits im Bestand viel zu gering und ist deutlich zu erhöhen, daher wird ein ebenerdiger Fahrradraum im Bereich der Bothestraße - wie ursprünglich vorgesehen - gefordert. Grundsätzlich ist eine Reduktion der real herzustellenden Kfz-Stellplätze, auch aufgrund von Wechselnutzungen, denkbar, in welchem Umfang dies auch vor dem Hintergrund der Gleichbehandlung bei der Umsetzung der Vorgaben der Stellplatzsatzung möglich ist, bitten wir mit dem Mobilitätsreferat abzustimmen.“

Offenbar ist nun kein Bordinghouse mehr vorgesehen, sondern eine Büronutzung mit einer BGF von 11.800 qm. Dies ist – auch in Anbetracht der in unmittelbarer Nähe befindlichen leerstehenden „Telecom-Towers“ nur schwer nachvollziehbar. Geplant: Büro: 1. – 5. OG / Gewerbe / 5 x Retail im EG und Teilen des 1. OG, außerdem Fahrradgarage im EG, weitere Fahrradräume im 1. und 2. UG, Dachterrasse für Büronutzer ohne Gastronomie.

Es ist vorgesehen, dass 224 Stellplätze abgelöst werden, erforderlich sind 596, vorhanden sind 322. 305 Fahrradabstellplätze sind erforderlich – 244 sollen innerhalb des Gebäudes hergestellt werden, 30 sind bereits in der näheren Umgebung hergestellt, ergibt eine Differenz von 31, wo diese untergebracht werden, ist unklar.

> Beschluss UA: Sollte das Überschreiten der Baugrenze zulasten der öffentlichen Verkehrsfläche gehen, wird diese abgelehnt. Es wird eine Ergänzung der Fahrradstellplätze in der Bothestraße angedacht, dies würde von Seiten des BA begrüßt. Der BA hätte eine Nutzung als Bordinghouse statt weiterer Büroflächen begrüßt. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen. Einstimmig.

BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss

2.5	<p>Kellerstr. 34 - Umbau der beiden Bestandswohnung im 1. Obergeschoss (Az.: 1.23-2024-16261-21)</p> <p><i>Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1 Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja</i></p> <p><i>Kleinere Änderungen am Grundriss</i></p> <p><i>> Kenntnisnahme, einstimmig.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
2.6	<p>Kellerstr. 34 - Ausbau der zweiten Dachebene zu einer Wohneinheit - VORBESCHEID (Az.: 1.7-2024-16259-21)</p> <p><i>Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1 Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja</i></p> <p><i>Ziel ist es die Dimension einer möglichen Aufstockung zu eruieren bzgl. Firsthöhe und Dachneigung.</i> <i>Var 1: Veränderung der Dachneigung und Anhebung des Mansardknicks</i> <i>Var 2: Anhebung Kniestock und Veränderung der Dachneigung - diese Var ist massiver, es entsteht aber auch mehr nutzbare Wohnfläche</i></p> <p><i>> Kenntnisnahme, keine Präferenz bzgl. der vorgeschlagenen Varianten, einstimmig.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
2.7	<p>Bazeillesstr. 1 - Neubau einer hofseitigen Außenliftanlage (in Stahl-Glas, Kabine lichtdicht) an ein MFH in Denkmal-Nähe mit geschossweiser Anbindung an die Zwischenpodeste eines bestehenden Treppenhauses.</p> <p><i>Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0 Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja</i></p> <p><i>Bereits in 12/23 behandelt, damals Kenntnisnahme mit Präferenz für Var A, inzwischen gibt es einen Widerspruch aus der Nachbarschaft bzgl. der Abstandsflächen, Abklärung mit dem Denkmalschutz ist erfolgt.</i></p> <p><i>> Kenntnisnahme, einstimmig.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
2.8	<p>Falkenstr. 44 - Betoninstandsetzungsmaßnahmen der Garagen im Garagenhof / Wohngebäude</p> <p><i>Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja</i></p> <p><i>> Kenntnisnahme, einstimmig.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>

2.9	<p>Franziskanerstr. 11 - Abbruch und Neubau der Balkone inkl. Notleiteranlagen im Innenhof zur Herstellung des 2. Rettungsweges</p> <p><i>Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1 Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja</i></p> <p><i>> Kenntnisnahme, einstimmig.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
N 2.10	<p>Bazeillesstr. 1 - Erweiterung einer bestehenden Dachgeschosswohnung mit Firsterhöhung und Umnutzung von Flächen im Dachspitz, Schaffung einer neuen Dachterrasse auf dem TH-Kopf mit Veränderung des TH-Daches zur späteren Anbindung eines Außenliftes an einem MFH</p> <p><i>Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0 Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja</i></p> <p><i>Firsterhöhung um 80 cm, Erweiterung der Wohnfläche um rd. 15 qm (Eigennutzung), mit dem Denkmalschutz abgestimmt</i></p> <p><i>> Kenntnisnahme, einstimmig.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
3.	<p>Unterrichtungen</p>
3.1	<p>(U) Siedlungsentwicklung und Infrastrukturversorgung 2023-2027 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13334</p> <p><i>Für den StB 5 sind Paulaner Nockherberg (1511 WE, Krippe und Kiga werden im Gebiet entwickelt 2020ff, Grundschul- und Tagesbetreuung über die GS Hochstraße abgedeckt) und Orleanshöfe Teil A (252 WE, Krippe und Kiga werden im Gebiet entwickelt 2029ff, Grundschul- und Tagesbetreuung über den Bestand abgedeckt) aufgeführt.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
3.2	<p>(U) PERSPEKTIVE MÜNCHEN Entwurf des Stadtentwicklungsplans STEP 2040 „München – Stadt im Gleichgewicht“, Grundsatzbeschluss zur überarbeiteten Fassung des Stadtentwicklungsplanes nach Beteiligungsprozess Weiteres Vorgehen, Ressourcenbedarfe Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10661</p> <p><i>Zu unserer Rückmeldung (Freiflächenversorgung bei Nachverdichtung, Sichtbeziehungen bei Hochhausprojekten, zeitnahe Realisierung konkret benannter Projekte) wurde formal Stellung genommen, Änderungen am Beschlussentwurf ergeben sich daraus nicht.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>

3.3	<p>Bestellung des Heimatpflegers der Landeshauptstadt München und seines Stellvertreters; Verlängerung um eine weitere Amtsperiode bis 31.12.2028 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13841</p> <p><i>Berufung von Herrn Regierungsbaumeister Architekt und Stadtplaner BDA Bernhard Landbrecht in das kommunale Ehrenamt des Heimatpflegers der Landeshauptstadt München. Berufung von Herrn Dr. phil. Dipl.-Ing. M.A. Hanns Michael Küpper in das kommunale Ehrenamt des stellvertretenden Heimatpflegers.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
3.4	<p>Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1956a Orleansstraße (südöstlich), Höhe Spicherenstraße (südwestlich), Bahnlinie München - Rosenheim (nordwestlich), Höhe Elsässer Straße (nordöstlich) - Billigungsbeschluss - Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14169</p> <p><i>Vorlage wurde wie erwartet wie vom Referat vorgeschlagen vom Stadtrat beschlossen. Auf eine erneute Darlegung der inhaltlichen Kritik am Bebauungsplan sowie am Verfahren wird daher verzichtet (wobei diese natürlich inhaltlich aufrechterhalten wird).</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
3.5	<p>Wohnungsbauoffensive: Erleichterungen für den Wohnungsbau und Optimierung Bebauungsplanverfahren Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11344</p> <p><i>Vorlage wurde mit Änderungen vom Stadtrat beschlossen.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
3.6	<p>Sanierung Gasteig Beauftragung MRG Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2024 - 2028</p> <p>Unverzögerlicher Beginn der Sanierung des Gasteig Kulturzentrums BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01971 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 23.04.2024 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13700</p> <p><i>Die MRG Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH (MRG) soll mit der Generalsanierung des Gasteigs beauftragt werden. Es wird das Partnering-Modell dargestellt. Es werden die Kosten für die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen bei der MRG und die Kosten, die zur Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung notwendig sein werden, genannt. Die Beauftragung der MRG erfordert organisatorische Anpassungen. Der Gesellschaftsvertrag der MRG soll angepasst werden, die Betreuungsfunktion der MRG soll von der Stadtkämmerei auf das Referat für Arbeit und Wirtschaft wechseln.</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>

3.7	<p>Information zum Baubeginn Sanierung Johannisplatz</p> <p><i>Voraussichtlich 12/24, Baumaßnahme läuft das gesamte Jahr 2025</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme</p>
4.	<p>Anliegen von Bürger*innen</p> <p>./.</p>
4.1	<p>Anregung Leerstand im Stadtbezirk zu erfassen (durch den BA beauftragt?!).</p> <p>Ein Bürger hat sich zu dem Projekt erkundigt, bei dem Werkstudent*innen beauftragt wurden, den Leerstand (z.B. durch fehlende Klingelschilder) festzustellen. Der Unterausschuss war dagegen, dass Projekt wieder aufleben zu lassen, weil es eine Internetplattform dafür gibt.</p> <p>Es wird die Frage gestellt, ob es für den Stadtbezirk eine Übersicht des Leerstandes gäbe.</p> <p>Frau Puce teilt mit, dass kommenden Montag die Sitzung des Mieterbeirats sei. Sie fände es gut, wenn die Meldungen zum Leerstand neben der bestehenden der Internetplattform gesammelt werden würden. Frau Puce plädiert dafür, dass der BA sich des Themas annehmen und jede*r ihr Hinweise geben solle.</p> <p>Frau Dr. Sterzer schlägt vor, Anfang nächsten Jahres ein Gespräch über dieses Thema mit dem Sozialreferat zu führen.</p>
4.2	<p>Sonstiges:</p> <p>Termin mit der SWM zum Prinzregentenstadion</p> <p>Frau Dr. Sterzer bittet die SWM um neue Terminvorschläge zum Wiederaufbau der abgebrannten Sauna im Prinzregentenbad.</p>
	<p>Preis für Stadtbildpflege</p> <p>Herr Haeusgen nimmt am Preis für Stadtbildpflege teil. Er werde sich dafür einsetzen, dass die Häuser im 5. Stadtbezirk berücksichtigt werden.</p>
VI.	UA Mobilität
1.	Entscheidungen

1.1	<p>(E) Einrichtung eines testweisen On-Demand-Services bzgl. der geplanten Buslinie durch die Zeppelin- und Lilienstraße BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01860 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 09.04.2024 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13972</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen: Sämtliche Baumaßnahmen im betroffenen Bereich wurden am 25.10.2023 unter der Sitzungsvorlage 20-26 / V 10784 veröffentlicht. Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 01860 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen vom 09.04.2024 kann teilweise entsprochen werden, da On-Demand-Verkehre zeitnah realisiert werden. Allerdings erfolgt die Ausgestaltung nicht als Rufbuslinie, sondern als flächenhafter On-Demand-Betrieb.</i> 2. <i>Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01860 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes Au- Haidhausen am 09.04.2024 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 5 der Gemeindeordnung behandelt.</i> <p>Beschluss: Der UA unterstützt das Vorhaben eines On-Demand-Betriebes und empfiehlt der Vollversammlung wie beantragt zu beschließen. Der Betrieb soll so gestaltet werden, dass die Nutzung auch ohne Smartphone möglich ist. - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
1.2	<p>(E) Anpassung Verkehrsfluss - Ampeln in der Rosenheimer Straße auf Tempo 30 km/h für eine "grüne Welle" BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01220 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 04.05.2023 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14157</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen: Die Grüne Welle auf der Rosenheimer Str. wurde bereits bei der Einführung von Tempo 30 im Abschnitt zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstr. entsprechend angepasst.</i> 2. <i>Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01220 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes Au- Haidhausen am 04.05.2023 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 5 der Gemeindeordnung behandelt.</i> <p>Beschluss: Der UA empfiehlt der Vollversammlung, wie beantragt zu beschließen. - einstimmig -</p> <p>Frau Goldstein möchte, dass das Mobilitätsreferat die Ampelschaltung prüft und dass es eine Lösung findet, weil es den Schulweghelfer nicht mehr gäbe. Frau Goldstein wendet sich direkt an das Mobilitätsreferat.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
2.	<p>Anhörungen</p>

2.1	<p>Abschnitt PFA 3 Ost (2. Stammstrecke): Planänderung - Vorprüfung; Anhörung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung Fristverlängerung bis 18.10.2024</p> <p>Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
3.	<p>Unterrichtungen</p>
3.1	<p>Genehmigte Fahrradabstellplätze im BA 05</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Kellerstraße 10, 14, 36 b) Weilerstraße 1 c) Johannisplatz 5, 6, 13 d) Einsteinstraße 98 e) Stubenvollstraße 2 f) Entenbachstraße 16,37 g) Schleibingerstraße 11 h) Breisacher Straße 18 i) Weißenburger Platz 3 j) Sedanstraße 7, 9 k) Eduard-Schmid-Straße 10, 16 l) Jugendstraße 6 und Walsersstraße 4 m) Mariahilfstraße 24 n) Preysingstraße 81 o) Wörthstraße 43 p) Bazeillestraße 21 q) Senftlstraße 1a r) Steinstraße 67 s) Kirchenstraße 95 t) Gebattelstraße 34 u) Drächlstraße 14 v) Welfenstraße 13a w) Weilerstraße 1 x) Simon-Knoll-Platz 3 y) Franziskanerstraße 19 z) Rosenheimer Straße 98 <p><i>Verkehrsrechtliche Anordnungen</i></p> <p>Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>

3.2	<p>Verkehrsrechtliche Anordnung wegen Arbeiten im Straßenraum</p> <p>a) Sedanstraße 3-5; Milchstraße 10 Seite Sedanstraße vom 30.09.-15.11.2024</p> <p>b) Am Lilienberg 1-5 vom 14.10.-15.11.2024</p> <p>c) Gravelottestr. 1-13 mit Orleansstr. 37 vom 02.10.-15.12.2024</p> <p>Beschluss: Kenntnisnahme. In der Gravelottestr. fällt auf, dass die aktuelle Baustelle in diesem Jahr bereits die dritte ist. Der UA bittet die Verwaltung um Beachtung, dass hiermit immer Beeinträchtigungen in der Erreichbarkeit der Straße verbunden sind, im speziellen für das dort ansässige Altenheim (d. h. auch für Rettungseinsätze). - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
3.3	<p>Verkehrsrechtliche Anordnung: Lückenschluss Tempo 30 Mariahilfplatz, zwischen südlich des Knotens Schweigerstraße/ Lilienstraße/ Mariahilfplatz und nördlich des Knotens Ohlmüllerstraße/ Mariahilfplatz/ Falkenstraße</p> <p><i>Das fragliche Stück ist 280m lang und fällt daher in die neue Lückenschluss-Regelung mit maximal 300m.</i></p> <p>Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
3.4	<p>Sicherheit für Fußgänger am Wiener Platz BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06811</p> <p><i>Der Radentscheid-konforme Umbau der Max-Weber-Planck-Straße wird aus Personalmangel abgelehnt. Die Innere Wiener Straße hat laut Mobilitätsreferat eine funktionierende Radinfrastruktur. Damit ist auch das Bürgeranliegen hinfällig.</i></p> <p>Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
3.5	<p>Anfrage für einen inklusiven Stellplatz für Lastenfahrräder in der Taubenstraße BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06812</p> <p><i>Das Mobilitätsreferat lehnt ab und schreibt, das Rad soll auf den Gehweg gestellt werden. Stattdessen wird der Erweiterung der Abstellanlage gegenüber zugestimmt.</i></p> <p>Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>

3.6	<p>Überquerung für Radfahrer an der Orleansstraße Einmündung Elsässer Straße BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03463</p> <p><i>Verbesserungen in der Orleansstraße sind erst geplant, wenn die 2te S-Bahn-Stammstrecke fertig ist.</i></p> <p>Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
3.7	<p>Sachstand Sanierung Ludwigsbrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die baulichen Maßnahmen (insbesondere Spartenarbeiten) der SWM und die abschließenden Straßenbauarbeiten zur Wiederherstellung der Verkehrsoberflächen werden bis Ende 2024 in Anspruch nehmen. Das Baureferat reinigt und bessert derzeit die nördliche Fassade und Brüstungen der Ludwigsbrücken aus.</i> • <i>Die Behelfsbrücken für den Rad- und Fußverkehr, die die Ludwigsbrücken optisch seitlich abschirmen, können dementsprechend Ende 2024 / Anfang 2025 ausgehoben und abtransportiert werden.</i> • <i>Anschließend wird die Trambahnoberleitung installiert. Die Trambahnlinie soll voraussichtlich im Frühjahr 2025 wieder in Betrieb genommen werden.</i> • <i>Restarbeiten am Brückenbauwerk erfolgen entsprechend noch bis Mitte 2025. Die derzeitigen Baustelleneinrichtungsflächen (BE-Flächen) im Umgriff des Vater-Rhein-Brunnens sind bereits zurückgebaut. Die öffentlichen Flächen auf der Mittelinsel in Richtung Wehrsteg stehen bereits zum überwiegenden Teil der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die BE-Restflächen können erst nach dem Behelfsbrückenausbau und mit Ende der Restarbeiten im 3. Quartal 2025 freigegeben werden.</i> • <i>Auch weiterhin wird der Autoverkehr mit einer Spur in jede Fahrtrichtung dauerhaft gewährleistet sein. Gleisbauarbeiten und Spartenrückverlegungen können deshalb nur eingeschränkt parallel stattfinden. Der Wechsel der Baufelder bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Verkehrs zieht immer wieder Verkehrsumlegungen nach sich.</i> <p>Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>

3.8	<p>Autoreduzierte Quartiere für eine lebenswerte Stadt Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt aqt Kolumbusstraße</p> <p><i>2te Umfrage, 807 Antworten</i></p> <p><i>Wie bewerten Sie insgesamt das Projekt?</i> 60% (sehr) positiv 8% teils-teils 31% (sehr) negativ</p> <p><i>Wie ist Ihre Meinung zu einer Wiederholung eines solchen Projektes im Stadtgebiet von München?</i> 66% (sehr) positiv 13% teils-teils 21% (sehr) negativ</p> <p>Beschluss: Kenntnisnahme - einstimmig</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
3.9	<p>(U) Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB AG Hier: Eisenbahnüberführung über die Rosenheimer Straße im 5. Stadtbezirk Au - Haidhausen, im 14. Stadtbezirk Berg am Laim und im 16. Stadtbezirk Ramersdorf - Perlach Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12404</p> <p><i>Es werden zwei Varianten diskutiert (1) mit Straßenbahn und (2) ohne Straßenbahn, mit der Möglichkeit, später für eine Straßenbahn umzubauen. Das Baureferat spricht sich für (2) aus.</i></p> <p>Beschluss: Der BA fordert schon seit längerem, dass der Gehweg an der Südseite der Rosenheimer Straße verbreitert werden soll um die derzeit vor dem Motel One bepflanzte Fläche, und fordert, das direkt mit einzuplanen. Der UA kann die implizite Entscheidung des BAU gegen die Straßenbahn nicht nachvollziehen und fordert die Planung der Variante (1), d. h. mit der Straßenbahn. - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: siehe TOP A 5.3</p>
4.	Anliegen von Bürger*innen

4.1	<p>Ampelschaltung an der Kreuzung Falkenstraße / Ohlmüllerstraße</p> <p>Eine Bürgerin schreibt: <i>Als Mutter zweier Schulkinder (davon nun ein Erstklässler), die in die Schule am Mariahilfplatz gehen, fällt mir jeden Morgen auf, dass es nicht möglich für die Kinder ist in einer Grünphase über die Ampel zu kommen.</i></p> <p>Beschluss: Dieser Vorschlag ist ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit. Der UA schließt sich der Forderung nach einer Verlängerung der Grünphase an, fordert sich eine Priorisierung der Verkehrssicherheit vor dem ÖPNV. - einstimmig –</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
4.2	<p>E-Scooter Parkproblematik Am Nockherberg</p> <p><i>Ein Bürger beklagt, dass e-Scooter am Nockherberg den Gehweg blockieren.</i></p> <p>Beschluss: Der UA fordert, dass e-Scooter nur noch an dafür vorgesehenen Punkten zurückgegeben werden dürfen. Also unterstützen und an die Stadtverwaltung mit der Bitte zeitnah ein Parksystem für e-Scooter zu installieren. Darüber hinaus wünscht der UA die Abschaffung von e-Scootern insgesamt. - einstimmig –</p> <p>Frau Dr. Sterzer möchte, dass über den letzten Satz der Beschlussempfehlung des UA getrennt abgestimmt und dass er gelöscht werde. Das wird bei 14 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
4.3	<p>Beschwerde über die Taktung der Buslinie 100</p> <p><i>Ein Bürger beklagt die schlechte Taktung der Buslinie 100. Die MVG begründet dies mit Personalengpass.</i></p> <p>Beschluss: Die MVG anschreiben, erstens mit der Bitte die Taktung wieder zu verbessern und zweitens mit der Anfrage ob, und wenn ja, wie und bis wann die Personalsituation verbessert werden kann.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>

4.4	<p>Verkehrssituation in der Schlotthauerstr. 21</p> <p><i>Ein Bürger beschwert sich über die aktuelle Situation an der Kreuzung Schlotthauer- / Entenbachstraße: Offenkundig ist neben den parkenden Autos nicht mehr genug Platz.</i></p> <p>Info: Inaugenscheinnahme der Planungsunterlagen und vor Ort bis zur Vollversammlung, oder bis zur November-Sitzung.</p> <p>Herr Martini möchte, dass eine Zick-Zack-Linie an der Stelle angebracht wird. Es solle verdeutlicht werden, dass die Autos dort nicht parken dürfen.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>
4.5	<p>Probleme in der Fußgängerzone Genoveva-Schauer-Platz - in der Sitzung am 16.09.2024 in den UA Mobilität verwiesen –</p> <p><i>Durch die Fußgängerzone in der Steinstraße (Genoveva-Schauer-Platz) fahren viele Autos. Trotz eines Umbaus hat sich die Situation nicht verbessert. 40 Autos seien nach der Beobachtung des Bürgers innerhalb einer Stunde – meist von der Rosenheimer Str. kommend – durch die Fußgängerzone gefahren.</i></p> <p><i>Das Fußgängerzonen-Schild sei klein und niedrig angebracht. Zudem werde es durch einen Blumenkasten verdeckt.</i></p> <p>Beschluss: Das Schild selbst ist nicht durch die Blumen verdeckt, lediglich vielleicht die Ausnahmen. Es soll groß auf den Boden ein Fußgängerzonensymbol aufgebracht werden (vgl. Fußgängerzone Weißenburger Straße). Der BA hatte erfolglos automatische Poller oder eine elektronische Kontrolle gefordert. Das KVR um effektive Kontrolle bitten. Dabei ist zu beachten, dass die Kontrollen vor allem in der Hauptverkehrszeit morgens und abends stattfinden sollen. - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>

4.6	<p>Durchgangsverkehr Hochstraße - Prüfung einer Einbahnregelung (Nockherberg bis Pöppelstraße), Kontrollen der Halteverbotszonen und der Geschwindigkeit - vertagt in der Sitzung am 18.09.2024 –</p> <p><i>Ich hatte mich bereits vor einiger Zeit an Sie bezüglich des Durchgangsverkehrs in der Hochstraße gewandt. Damals ging es um den Verkehr zu Zeiten der Bauarbeiten in der Regerstraße. Heute geht es wieder um eine Baustelle, diesmal Ecke Rosenheimer Straße / Innere Wiener Straße. Das Verkehrsaufkommen ist spürbar angestiegen und es gibt regelmäßig Hupkonzerte durch uneinsichtige Autofahrer. Das Problem besteht allerdings nicht erst seit der oben genannten Baustelle. Auch während Großveranstaltungen am Nockherberg (Starkbier, Fußball-EM) und auch während der Auer Dult ist die jeweils nur durch ein Auto zu befahrene Hochstraße überlastet. Während solcher Veranstaltungen sind zudem die Parkmöglichkeiten für die Anwohner durch Carsharing-Autos eher eingeschränkt. Darf ich Sie nochmals bitten, die Möglichkeit einer Einbahnregelung (Nockherberg bis Pöppelstraße) zu prüfen? Des Weiteren würde ich strengere Kontrollen der Halteverbotszonen empfehlen und bei Gelegenheit auch einmal eine Überprüfung der Geschwindigkeit. Wenn die Autos nicht gerade im Stau stehen und hupen, fahren gelegentlich sehr zügig durch die Hochstraße.</i></p> <p>Beschluss: Der Begegnungsverkehr in der Hochstraße soll durch abschnittsweise Parkverbote ermöglicht werden. Nach Beobachtung des UA wird tatsächlich in diesen Ausweichzonen falsch geparkt. Also fordert der BA dort verstärkte Kontrollen und Zick-Zack-Markierungen / schraffierte Flächen (StVO-Zeichen 299). Die Geschwindigkeit wurde schon mit einem Gerät des BA überprüft. Dabei wurden Überschreitungen festgestellt. Daher wurde damals schon die Polizei um Abhilfe gebeten. Nochmals an die Polizei weiterleiten mit der wiederholten Bitte um Abhilfe. Leider würde eine Einbahnregelung das Tempo noch erhöhen, daher spricht sich der UA dagegen aus. - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
N 4.7	<p>Gefährliche Baustelle Gebtsattelstraße</p> <p><i>Ein Bürger beklagt, dass die Überleitung des Radverkehrs an der Baustelle unsicher sei.</i></p> <p>Beschluss: In der Tat bringen die Baken überhaupt nichts, sondern behindern sogar die Sicht. Der UA fordert die Änderung der Verkehrsführung, bzw. mindestens die Entfernung der Baken. - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p>

N 4.8

Lothringer Straße

*Ein Bürger schreibt:**Es geht um die hohe Anzahl der PKW in der Lothringer Straße.**Beide Hälften der Lothringer Straße sind mehr Parkplatz als lebendige Straße für die Menschen die dort leben, und sich in dieser Straße bewegen müssen. Besonders im Bereich zwischen Pariser Straße und Orleansstraße, und dort in den Bereichen in dem die Autos an der Häuserzeile entlang quer zur Bebauung parken, ist es sehr eng. Da dort keine Bordsteinkante die Autos zurückhält, kommt es immer wieder zu Situationen, in denen der Gehweg so eingengt wird, dass weder zwei Menschen aneinander vorbeikommen, noch ein Rollator, Kinderwagen etc. durchkommt. Aber auch im Bereich zwischen Weißenburger Platz und Pariser Straße entstehen Engstellen, wenn sich der vordere Bereich eines Autos weit über die Bordsteinkante auf den Gehweg schiebt.**Keine Situation die einer modernen, Fußgängerfreundlichen Stadt entspricht, in der Autos nicht dominieren, und auf dessen Straßen die Bewohner sich ungehindert bewegen können.**Es ist mir bewusst, dass die Parkplatzsituation in München extrem angespannt ist. Aber wäre es nicht denkbar, die Lothringer Straße mit einfachen Mitteln so umzugestalten, dass sie Stellplätze wie die meisten anderen Straßen in München bekommt? Parallel zur Bebauung, sodass die Gehwege breiter werden?**Außerdem führt die Befahrung in beiden Richtungen im östlichen Teil der Lothringer Straße zu ärgerlichen Situationen für die VerkehrsteilnehmerInnen, weil die Straße zu eng ist. Da wäre eine Einbahnstraßenregelung wie im westlichen Teil wünschenswert.**Als letzten Punkt möchte ich noch anführen, dass der östliche Teil, der als verkehrsberuhigte Zone ausgewiesen ist, als solche von AutofahrerInnen nicht wahrgenommen wird. Dass dort wirklich jemand in Schrittgeschwindigkeit durchfährt, kommt eher als Nebeneffekt der Parkplatzsuche vor.**Geschwindigkeitskontrollen habe ich in den zwanzig Jahren in denen ich hier lebe, nur einmal gesehen.**Ich, und ich denke auch die Anwohner der Lothringer Straße, würde mich freuen, wenn dieses Thema beim BA auf die Agenda genommen wird. Im Sinne einer Fußgängerfreundlichen, zeitgemäßen Verkehrsgestaltung.**Siehe auch BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04336 (Schrägparken zu Gunsten der Öffnung für Gegenläufigen Radverkehr aufgeben, vom Mobilitätsreferat abgelehnt)***Beschluss:**

Durch die kontinuierliche Vergrößerung der Autos reicht der Platz fürs Schrägparken nicht mehr aus. Darum soll das Schrägparken zwischen Weißenburger Platz und Pariser Straße durch bauliche Maßnahmen so eingeschränkt werden, dass ausreichende Restgehwegbreite verbleibt, oder zugunsten von Längsparkplätzen abgeschafft werden.

Der östliche Teil wurde schon oft kritisiert, weil die dortige Verkehrsberuhigung nicht gut funktioniert. Dieses Mal wird kritisiert, dass die Schrittgeschwindigkeit nicht überwacht wird und in der Folge ignoriert wird. Aufgrund der fehlenden Bordsteinkante wird der Gehweg oft verparkt. Die KVÜ soll das unterbinden. Auch auf der östlichen Seite soll das Schrägparken unterbunden werden.

Der UA moniert, dass vor der Lothringer Straße 7 der Gehweg nach Einrichtung der Freischankfläche zu schmal ist.

- einstimmig -

	BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss
N 4.9	<p>Steinstraße</p> <p><i>Ein Bürger fragt, warum im südlichen Teil der Steinstraße Tempo 50 gilt.</i></p> <p>Beschluss: Der Bezirksausschuss fragt sich das auch, und konnte die bisherigen Ausführungen des Mobilitätsreferates zu diesem Thema nicht nachvollziehen. Möglicherweise gibt es neue Argumente, die das Mobilitätsreferat umstimmen könnten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Im Gegensatz zur Auffassung des Mobilitätsreferats, die Überquerung der Straße sei zu Fuß nicht möglich, kann man die Trambahngleise problemlos überqueren. An beiden Enden des kurzen Stücks müssen die Trambahnen stark abbremsen oder sogar stehenbleiben. 2) Die neue Straßenverkehrsordnung erlaubt kurze Lückenschlüsse zwischen Tempo-30-Stellen <p>Der Bezirksausschuss fordert erneut die Einrichtung von Tempo 30. - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>
N 4.10	<p>Schulwegsicherheit Prinzregenten- / Versailler Straße</p> <p><i>Ziel ist eine Verbesserung an der o. g. Kreuzung, v. a., aber nicht ausschließlich für SchülerInnen, mittels der folgenden Vorschläge:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Versetzung der Ampel auf die Höhe der Braystraße (Rotlichtverstöße, bis zu drei Fahrzeuge pro Rotlichtphase!)</i> • <i>Verringerung der Ansprechphase bei Bedarfsmeldung („Bettelzeit“) auf ~15 Sekunden (analog zur Einsteinstraße, gesetzgeberischer Auftrag zur Bewertung der neuen Verkehrsflüsse durch die Ampeln an der Einsteinstraße und am Vogelweideplatz)</i> <p><i>Polizeibeamte am ersten Schultag</i></p> <p>Beschluss: Der UA unterstützt die Reduzierung der Ansprechphase der Ampel und fordert vom MOR eine schnellstmögliche Umsetzung. Die Versetzung der Ampel wird kurzfristig nicht unterstützt: Der UA sieht Probleme bei der Erreichbarkeit der Kirche und des weiterführenden Durchgangs an der Prinzregentenstraße. Zudem wurde die Initiative schon einmal von der Verwaltung abgelehnt, z. B. wegen des ÖPNV. - einstimmig -</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum UA-Beschluss</p>

N 4.11	<p>Mobiliar in der Fußgängerzone in der Weißenburger Straße</p> <p>Zu klären ist, wie mit den Sitzmöbeln zwischen Freischankfläche und Edeka in der Weißenburger Straße umzugehen ist. Der gegenüberliegende Getränkemarkt hätte gerne eine Sitzgelegenheit.</p> <p>Herr Micksch bittet darum, darüber nachzudenken, ob es sinnvoll sei, noch mehr Mobiliar aufzustellen. Er möchte die Fragen in den UA verweisen.</p> <p>Beschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Enzis, • die Sitzgruppe und der Trog sollen – wie vom MOR vorgeschlagen – vom Edeka zum Getränkemarkt verschoben werden und • die Bänke des AQT nimmt der BA, auch wenn der BA dafür im Moment noch keinen Platz weiß. <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung</p> <p>Herr Micksch weist vorsorglich darauf hin, dass vor dem Getränkeladen aus rechtlichen Gründen kein Alkohol konsumiert werden darf.</p>
VII.	Klima und Umwelt
1.	Entscheidungen
1.1	<p>(E) Erneuerung der Beschriftung zu den Einwurfzeiten an Glascontainern Empfehlung Nr. 20-26 / E 01854 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen am 09.04.2024 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14672</p> <p>In der Bürgerversammlung vom 09.04.2024 wurde gefordert, die Aufkleber bzgl. der Einwurfzeiten an den Glascontainern zu erneuern und die Behälter zu reinigen.</p> <p>Die Lärmbelastung sei insbesondere am St.-Wolfgangs-Platz und Simon-Knoll-Platz zwischen 19:00 und 07:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen beträchtlich. Die Aufkleber mit den Einwurfzeiten seien z. T. nicht mehr erkennbar und die Behälter wären stark verschmutzt.</p> <p>Antwort der LHM: Da diese Hinweise an den Containern für Glas zum Teil fehlen, hat der AWM die Betreiberfirma Remondis gebeten, diese zu erneuern. Im Stadtgebiet München werden grundsätzlich sämtliche Container einmal jährlich gereinigt. Remondis und Wittmann haben hierfür jeweils eine Firma beauftragt.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt der Verwaltung zu folgen. <i>einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Beschlussempfehlung</p>

1.2	<p>(E) Errichtung von Taubenhäusern in Haidhausen BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01981 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 23.04.2024 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14136</p> <p>Die Bürgerversammlung am 23.04.2024 hat beschlossen, Taubenhäuser im Stadtbezirk Au-Haidhausen einzurichten, um Belästigungen durch Tauben und deren Ausscheidungen zu reduzieren.</p> <p>Antwort der LHM: Im Stadtbezirk Au-Haidhausen wurden bereits mehrere Standorte für die Einrichtung eines Taubenhauses in Betracht gezogen, so beispielsweise im Bereich des Ostbahnhofes. Hier wurde unter anderem das Dach des Sozialreferates geprüft. Die Dachfläche wird jedoch vollständig durch eine Photovoltaikanlage genutzt, sodass kein Platz für ein Taubenhaus vorhanden ist. Auch das Kaufhaus Kaufring am Orleansplatz und das Gebäude der Fachoberschule in der Orleansstraße 44 wurden geprüft, jedoch ohne Erfolg. Im Bereich des Werksviertels befinden sich derzeit zwei Taubenhäuser in Planung und in der Rosenheimer Straße zeigte eine Hausverwaltung ebenfalls Interesse an einem Taubenhaus. Ob eine Umsetzung möglich ist, wird derzeit noch geprüft.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt, der Verwaltung zu folgen. Außerdem bittet der UA darum, ihn bzgl. der Rosenheimer Straße regelmäßig auf dem Laufenden zu halten. Ggfs. kann dies als positives Pilotprojekt in Haidhausen dienen, um auch weitere Standorte Richtung Orleansplatz zu finden.</p> <p><i>einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Beschlussempfehlung</p>
2.	<p>Anhörungen ./.</p>
3.	<p>Unterrichtungen</p>

3.1	<p>Vermeidbarer Lärm in der Eduard-Schmid-Straße Antwort Baureferat zu einem Bürgeranliegen</p> <p>Im August hat sich ein Bürger mit einer Beschwerde über den täglichen starken Lärm durch Straßenreinigungsarbeiten (Dieselfahrzeuge) in der Eduard-Schmid-Straße an die Geschäftsstelle gewandt. Zudem beschwert er sich darüber, dass wöchentlich auch noch Baumpflegearbeiten hinzukommen, was seiner Meinung nach unnötig sei. Dieses Schreiben wurde direkt an das Baureferat zur Beantwortung weitergeleitet.</p> <p>Das Baureferat antwortet, dass die Eduard-Schmid-Straße 5x wöchentlich gereinigt wird und die Flotte bereits nach und nach auf elektrisch betrieben umgerüstet wird. Zudem würden die Baumpflegearbeiten nach entsprechendem Bedarf durchgeführt.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. <i>einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Beschlussempfehlung</p>
3.2	<p>Baumpflanzungen in der Sedanstraße / Milchstraße, Baumaßnahme vom 14.10.-15.11.2024</p> <p>Information über Arbeiten zur Pflanzung zweier Bäume an der Ecke Sedanstraße/Milchstraße.</p> <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA empfiehlt Kenntnisnahme und freut sich über die Baumpflanzungen. <i>einstimmig beschlossen</i></p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Beschlussempfehlung</p>
4.	<p>Anliegen von Bürger*innen</p>

4.1	<p>Verschmutzung am Max-Weber-Platz</p> <p>Ein Bürger wendet sich an uns, da ihr am Max-Weber-Platz (besonders vor dem Blumenladen, „Blumen, die Leben“) Folgendes aufgefallen ist:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überall (besonders im begitterten Baumgraben) liegen Zigarettenkippen rum. Warum wird hier nicht gereinigt? Könnten Abfallkörbe mit einem Aschenbecher aufgestellt werden? 2. Es stehen Schrotträder rum - gibt es hier einen zeitlichen Plan, diese zu entfernen? 3. Alles ist voller Taubenkot, da die Tauben gefüttert werden. Welche Maßnahmen plant die Stadt München dagegen? <p>Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:</p> <p>Der UA bittet zu prüfen, ob am angesprochenen Mülleimer eine Aschenbecherfunktion angebracht werden kann. Ansonsten bittet der UA, die Bürgerin zu informieren, dass die Räder regelmäßig entfernt werden und das Thema Tauben bereits aktiv in Angriff genommen ist. <i>einstimmig beschlossen</i></p> <p>Herr Haeusgen möchte den letzten Satz der UA-Beschlussempfehlung um die Wörter „in unserem Stadtbezirk ... bereits aktiv in Angriff genommen ist“ ergänzen. Herr Micksch schlägt vor, die Taubenproblematik an das Gesundheitsreferat weiterzugeben. Frau Wolf meint, dass man sich den Ort erst genauer anschauen müsse.</p> <p>BA-Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Beschlussempfehlung</p>
C	Verschiedenes und Termine
1.	Berichte von wahrgenommenen Terminen
2.	Nächste UA-Sitzungen
2.1	<p>UA Soziales, 11.11.2024 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40 UA Mobilität, 11.11.2024 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb. UA Wirtschaft, 12.11.2024, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb. UA Klima und Umwelt, 13.11.2024 um 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb. UA Kultur, 13.11.2024 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42 UA Planung, 14.11.2024 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.</p>
3.	Nächste BA-Sitzung
3.1	<p>Mittwoch, 20.11.2024, 19.00 Uhr, Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95 BA-Vorstand, Dienstag, 05.11.2024, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Video-konferenz</p>

<p>4.</p>	<p>Sonstige Termine</p> <p>Nach der nächsten Sitzung findet keine Bürgersprechstunde zur Fußgängerzone in der Weißenburger Straße statt.</p> <p>Herr Wilhelm lädt zur Eröffnung seiner Ausstellung „Off Limits - Zutritt verboten“ am 15.11.2024 um 19:00 Uhr in der Einsteinstraße 42 ein. Die Einladung werde noch versendet.</p> <p>Herr Micksch lädt alle zur Eröffnung des Haidhauser Weihnachtsmarktes am 26.11.2024 um 17:00 Uhr ein.</p>
<p>5.</p>	<p>Verschiedenes</p> <p>Herr Haeusgen teilt mit, dass das ehemalige BA-Mitglied Wolfgang Jahnke verstorben ist. Herr Jahnke war über 25 Jahre Mitglied im Bezirksausschuss.</p> <p>Frau Puce wünscht sich eine Projektgruppe zur Koordination der Testphase der Fußgängerzone in der Weißenburger Straße aus Fraktionsmitgliedern und Vorstandsmitgliedern. Frau Puce sendet dazu eine E-Mail an alle BA-Mitglieder. Diejenigen, die teilnehmen wollen, sollen sich melden.</p> <p>An der Gruppe nehmen bisher Frau Schaumberger, Frau Puce und Herr Klug teil. Diese stimmt sich mit Herrn Spengler ab.</p>

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Gez.

Gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Direktorium HA II – BA-G Ost